SKBUe Jugendtörn

Ijsselmeer /Markermeer v. 4.07. bis 12.07.2020

Krefeld, Dienstag, 23.06.2020

Alle Crewmitglieder treffen sich zur Planung im Vereinsheim des SKBUe. Der Jugensdtörn ist mit zwei Schiffen und 7 Jugendlichen geplant. Eine Bavaria 36 Crusier und eine Bavaria 46 Crusier. Aron kommt sportlich mit seiner Mutter mit dem Fahrrad. Dustin kommt vom Training etwas später. Josh ist mit seinem Vater (CoSkipper) vor Ort. Carsten der Skipper ist entschuldigt. Sacha und Arne – Skipper der zweiten Yacht – sind auch vor Ort. Josy ist mit Ihrer Mutter gekommen.

Das wichtigste ist natürlich der Speiseplan, welcher für jeder Yacht besprochen wird. Man tauscht sich über verschiedenen Alternative Törnrouten aus, wobei die Jungend die Waddensee Inseln präferieren. Die Skipper fachsimpeln noch weiter, während die Jugend Crew zur Tischtennisplatte weiterzieht. Die Anreise der Crews wird einzeln organisiert, da eine Yacht in Medemblik und die andere in Workum liegt.

ORION 5, unsere Crew:

Skipper – Carsten

Co-Skipper – Markus

Navigator – Dustin

Der Zocker – Aaron

AquaMan – Josh

Krefeld – Medemblik, Samstag 4.07.2020

Treffen bei Markus und Josh in Traar um 0645. Wir fahren mit dem Vereinsbus, wobei nur einer fährt und allen anderen auf den Bänken wieder schlafen. Voll die Schlafmützen.

Regen, Regen und auch in Medemblik Regen. Ankunft 0945, Gepäck muss erst mal warten, da wir nichts Nasses in die Yacht tragen wollen. Also auf in die Stadt zum Proviant bunkern. Die üblichen gesunden niederländischen Spezialitäten…. Chocomel, Doople Vla, DuoCreme, Slagrrom Royale, Pepperworst, Schoki, gesundes SandwichToast..aber natürlich auch Avocado, Tomaten, Yoguhrt, Ananas…..

Bei leichtem Regen und viel Wind geht die Crew vom Steg ins Wasser.

Die neue Segelgarderobe ist noch nicht aufgezogen, aber es ist den ganzen Tag viel zu viel Wind um Segel anzuschlagen. Also Betten beziehen…fast komplizierter….

Die Jungs hieven das Beiboot vom Vordeck mit dem Spiefall ins Wasser und schrubben danach das gesamte Deck blitzblank.

Es folgt eine ausgiebige Sicherheitseinweisung der Crew.

Aaron und Dustin machen am ersten Abend Ihre traditionellen Paprikaschoten gefüllt mit Rinderhack und leckerer Tomatensoße und als Beilage Reis und Salat.

Medemblik – Enkhuizen, Sonntag 5.07.2020, 11 SM

Wetterbericht: wechselhafter Wind aus WSW mit 6 – 8 BFT
Navi an, Funk 1+10

Wir entschließen uns Medemblik unter Motor zu verlassen, um in Enkhuizen vor dem Hafenbüro im Windschatten das Vorsegel setzen zu können. Crew schläft aus und nach bestem Frühstück geht’s um 1300 ab. Wir ziehen das Dinghi hinter uns her und pflügen bei 38 Knoten Wind in der

Landabdeckung durch die total angenehmen kurze Ijsselmeer Welle. Anlegen um 1530 am Meldesteiger, wo wir auch mit gutem Zureden liegen bleiben können.

In der Abdeckung ist der Wind geringer, aber immer noch viel zu stark um Segel anschlagen zu können.

Die Crew geht in die Stadt um die örtlichen Eisdielen zu überprüfen. Im Anschluss wird das Wasser getestet und Sprungtechniken vom Boot ins Wasser verfeinert. Danach geht's zum Fußballspielen auf den Fußballplatz. Jedoch wird regelmäßig der „BallSaver“ eingesetzt. Das bedeute, einer muss schnell in das Dinghi springen, um den Ball zu retten, der im Hafenbecken gelandet ist.

Danach gibt's vom Skipper das berühmte Putengeschnetzeltes in Sahne und Estragon mit gefüllt 5 Kilo Pasta….

Da sich keiner mehr bewegen kann, unterweisen die Skipper die Crew in den Feinheiten des Skatspiels.

Enkhuizen – Stavoren, Montag 6.07.2020, 25 SM

Wetter: Wind WNW 5-7 BFT, Bewölkt Starke Regenschauer, 3-Farbenlaterne

Wieder Rührei mit Speck und Zwiebeln zum Frühstück. Die Skipper warten immer noch darauf, dass die Crew mal Frühstück macht, aber wir wollen ja nicht erst um 1400 Frühstücken.

Nach dem Frühstück erster Versuch zum Segel anschlagen, aber wieder viel zu böiger Wind. Also wird alles nur vorbereitet. Mit zwei Palstegen werden die Fockschoten am Schothorn von Josh und Aaron befestigt. Dustin schlägt den Kopf der Genua am Wirbel der Rollreffanlage an. Dann

plötzlich eine ruhige Phase und die gesamte Crew stellt einen neuen Weltrekord im Segel aufziehen auf. Die Genua 3 ist in 5 min fertig gesetzt und eingerollt.

Unter Motor ab um 1120 und im Vorhafen wird das Schiff klargemacht. Hafen raus und mit Reff 2 in der Fock Richtung Stavoren um die andere Crew zu treffen. Hart am Wind geht's mit 35 Knoten Wind und 8,6 Knoten Fahrt durch die 1,5 Meter hohe Welle. Immer wieder dunkle Fronte und Regenduschen. Nach Vrouwezand Kurs N, wir setzen Reff 1 und mit Halben Wind geht's in den Vorhafen von Stavoren. 1430 Fock einholen und Yacht klarmachen zum Anlegen. Bei 20 Knoten Wind im Hafen legen wir am Meldesteiger an und bekommen die Box F 1179 zum Anlegen. 1540 Fest.

Yacht ist klar und wir gehen an Bord der Vereinsyacht Op Joeck und begrüßen die zweite Crew der Segelfreizeit. Die Jugend geht natürlich wieder ins Wasser und macht die beiden SUP´s fertig. Hafenerkundung auf den SUP´s und schwimmend Besuch der Op Joeck.

Im Anschluss Fußballspiel auf die mitgebrachten aufklappbaren Tore.

Wieder ein kulinarischer Hochgenuss des Skippers. Bratkartoffelen mit Speck und 2 Kilo Zwiebeln und dazu die niederländische Spezialität: Slawineken – gut gewürztes Hackfleisch mit Speck ummantelt.
Die beiden Crews treffen sich nochmals zur weiteren Törnplanung. Bedingt durch das harte Wetter mit viel Wind und Regen, beschließt die Crew der Op Joeck Crew den Törn ruhiger fortzusetzen und einen Schlag über die Kanäle nach Lemmer zu machen. Die Orion 5 Crew setzt den ursprünglichen Plan fort und setzt die Segel weiter Richtung Nordsee.

Abends an Bord gibt's noch weitere Runde Tipps beim Skatspielen.

Stavoren – Lelystad, Dienstag 7.07.2020, SM 25

Wetter: W 4-6 BFT Bewölkt – Nieselregen, Dreifarbenlaterne

Frühstück mit leckerem Rührei von Dustin….es geht doch!!

1230 Ablegen und im Vorbecken Genua 50% gesetzt. Maschine aus. 1335 Genua 100% und LC 11 erreicht, Kurs auf EZB. Dustin steuert perfekt auf Kurslinie.

Um 1430 ein weiteres Highlight auf der Orion 5. Es gibt Sandwich aus dem Sandwich Toaster. Alles sind begeistert und 1,5 Toastbrot, Schinken und Käse sind weg wie nix.

1650 an Meldesteiger und pünktlich vor dem verlegen an Steg F, beginnt der Dauerregen bis zum nächsten Morgen.

Heute gibt's Erbsensuppe mit 10 Extra Wiener Würstchen.

Die Crew ist ganz heiß auf eine weitere Runde Skat. Die Fähigkeiten werden stetig verbessert und auch die Trümpfe mitzählen gelingt nun laaannngsssaaammmm.

Lelystad – Amsterdam, Mittwoch 8.07.2020, 30 SM

Wetter: SW 1-2 BFT, Bedeckt, leichter Dauerregen
Seitenlichter, Hecklicht, Topplicht, Echomax an, Navi, Funk VHF 10

Weckung 0730, da wir einen längeren Schlag nach Amsterdam planen und die Vorhersage leider kaum Wind verspricht.

Die Jugendabteilung steht auf wie von der Tarantel gestochen und um 0815 wird das Schiff klar gemacht zum Ablegen. 0830 legen wir ab und Josh fährt aus dem Hafen.

Um 0915 sind wir schon durch die Houtribsluizen und auf geht's ins Fahrwasser zur Tonne OVD 1. Dustin hat den Törnplan mit allen Navigationspunkten auf der Seekarte geplant.

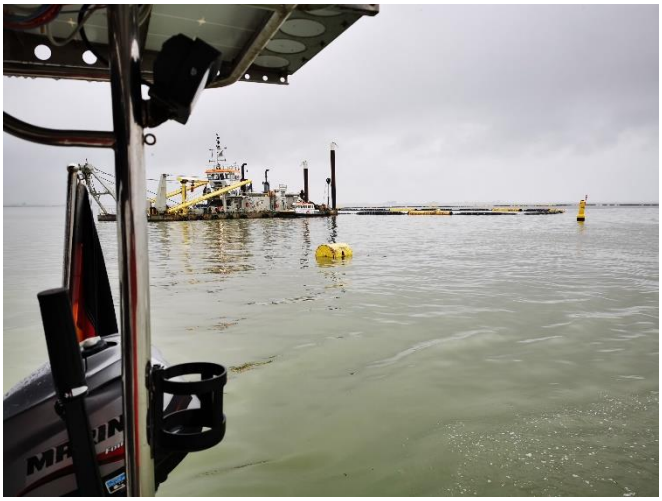
1100 Tonne OVD, 1130 Tone BVK, 1205 Tonne P1, 1230 Tonne B3 passiert.

1205 Tonne P1 passiert. (Foto)

Abwechselnd steuern alle Crewmitglieder. Der Schiffsverkehr nimmt merklich zu und wir werden von Frachtern, Schleppern und Schiffskuttern passiert. Uns quert ein „ahnungsloser“ Segler, der daraufhin im Fahrwasser talentfrei die Berufsschifffahrt zur Verzweiflung bringt.

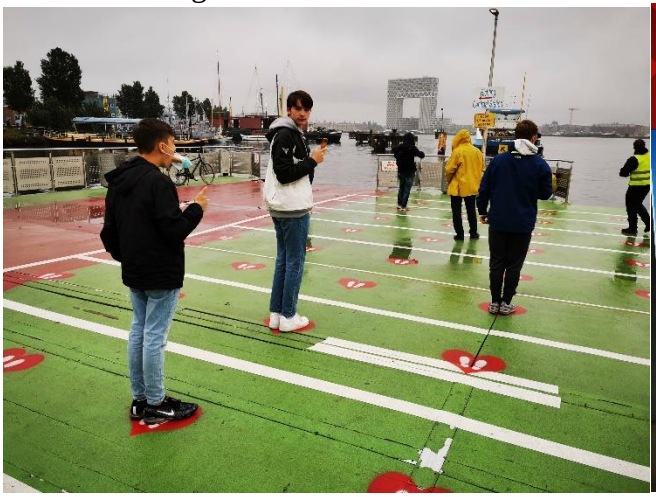
An P5 arbeitet ein Sandbagger, den wir in 20 Meter passieren.

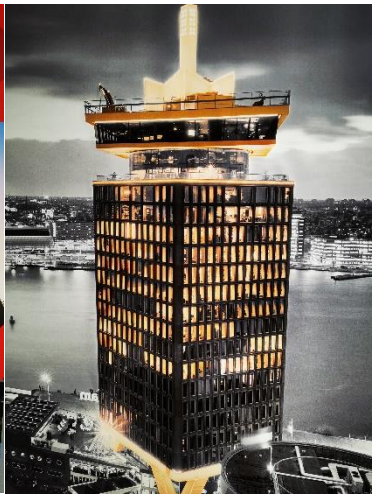
1340 kommen wir passend an der Schellingwoude Bridge vor der Einfahrt nach Amsterdam an. Die Brücke öffnet und wir können direkt passieren. 5 Minuten später machen wir vor der Oranje Sleuzen fest, da doch einiges an Berufsschifffahrt unterwegs ist und diese Vorrang beim Schleusenvorgang hat. Nach einer halben Stunde geht's in die Schleuse, wobei sich mittlerweile eine bunte Mischung an Seglern und Motorbotten vor der Schleuse angesammelt hat. Wir fahren mit als erste ein und hinter und neben uns startet das Schleusenkino.



Die Amsterdam Marina kommt in Sicht und wir fahren in die uns telefonisch zugewiesene Box G4. Vorher geht Dustin ins mitgeschleppte Dinghi und übernimmt die Backbordachterleine und belegt den Poller. Um 1515 ist die Yacht fest und von Josh mit Strom versorgt.

Um 1600 geht ein Teil der Crew Proviant fassen und alle gönnen sich etwas Erholung an Bord. Alle wollen noch eine kleine Tour durch die Stadt machen und so geht es mit einer Überraschung von dem Skipper los. Wir fahren mit der Fähre zum Hauptbahnhof und von dort wiederum auf die andere Seite von dem Kanal. Dort erwartet die Crew eine sehr hohe Mutprobe. Die höchste Schaukel der Welt auf einem Hochhaus. Alle besteigen zumindest die Plattform und Dustin, Josh und Markus wagen es und setzen sich in die Schaukel.





Als das alle die Mutprobe überstanden hatten, lädt der Skipper zum Burger in die Altstadt von Amsterdam und der Burger ist TOP. Es geht wieder zur Fähre und zurück in die Marina. Dann folgt der nächste Amsterdam Höhepunkt.

Die Marina hat Badezimmer mit Badewannen und einem Ausblick auf den Kanal und die Stadt. Man kann die große Panoramascheibe auf „undurchsichtig„ schalten oder auf durchscheinend. Als erster ist Josh weg und chillt in der Badewanne. Dustin folgt als nächster und alle sind von diesem Luxus begeistert. Abends wird wieder das Skatblatt ausgepackt und Dustin und Aaron lernen das „Null Spiel“.

Amsterdam Marina – (Hoorn) Enkhuizen, Donnerstag 9.07.2020, 24 SM

Wetter. NW 5-6 BFT, Bedeckt Dauerregen

Seiten, Heck, -Topplicht, VHF 4, Navi, Schall, Radar, Echomax, VHF 60 mit Zweitanalge, VHF 10 mit Drittanlage

Leider hat sich der Wettertrend vom Vorabend verfestigt und der Wind dreht zu sehr auf Nord. Dadurch ist unser Plan, die Nordsee hoch nach Den Helder zu fahren nicht möglich und wir planen einen neuen Törn nach Hoorn. Markus ruft im Grashaven und im Vereinshaven an, da die Orion mit einem Tiefgang von 2,50 Meter nicht in alle Boxen /Häfen kommt. Im Grashaven wird uns ein Kopfsteg als Option angeboten und im Vereinshaven die Box A7.

Um 1245 verlassen wir die Marina und passieren um 1340 die Schellingwoude Bridge. In der Schleuse macht Aaron perfekt die Mittelleine beim Anleger klar. Es geht in das Fahrwasser raus und Dustin berechnet mit Standortangaben und Seekarte unsere Wegepunkte und Kurse.

Aktuelle Position um 1600, Tonne P2 und man sieht das Pferd von Marken querab. Neue Kursberechnung von Dustin:

Aktuell Kurs 058 Grad halten und 1 SM hinter Tonne P2 neuer Kurs 342 Grad Richtung Hoorn für 12,8 SM.

Nach nochmaligem Studium der Seekarte und Hafenbücher mit Dustin, entscheiden wir uns, Horn doch nicht anzulaufen. Die aktuellen Seekarten zeigen, entgegen der Aussagen der Hafenmeister, dass die Einfahrt in die Marinas für ein Schiff mit 2,50 Meter Tiefgang nicht ausreicht. Es wird ein neuer Kurs berechnet und wir ändern den Kurs auf Enkhuizen.

Dadurch verlängert sich unsere Fahrzeit – mit Schleusenmanöver – um 1 Stunde. Das Schleusenmavöer ist schnell durchlaufen und wir legen um 2045 längsseits hinter dem Meldesteiger an. Unsere Jugend-Crew ist jedoch nicht kleinzukriegen und muss unbedingt noch bei gefühlt 10 Grad Luft – und 16,8 Grad Wassertemperatur ins Wasser.

Dieses Ereignis zur späten Stunde ruft sogar die Wasserschutzpolizei auf den Plan und die schauen sich unter Gelächter und Daumen hoch dieses Schauspiel an.

Enkhuizen – Medemblik, Freitag 10.07.2020, 22 SM

Wetter. NW 4-5 BFT, Bedeckt, leichter Nieselregen

Wir verlassen Enkhuizen nach ausgiebigem Frühstück und setzen außerhalb der Marina das Vorsegel. Der Wind kommt aus NW und nach Kursberechnung planen wir zwei Kreuzschläge nach Medemblik. Der Wind frischt auf 5 BFT und wir schaffen einen Kurs von 30 Grad zum Wind. Alle wechseln sich am Steuerrad ab. Wir passieren mit unserer zweiten Kreuz die Landzunge von Geldersche Hook / Leuchtturm den Venn und fahren mit direktem Kurs auf die Hafeneinfahrt zu. Der Wind lässt nach und die Sonne lässt sich kurz blicken. 1632 Einfahrt in Hafen, 1705 Yacht fest und Landanschluss.

Die Skipper gehen Einkaufen und die Jugendcrew verdrückt sich in die City zum Fischessen. Lecker Kibeeling mit Pommes. Die Skipper begnügen sich mit Filet American und Thunfischsalat an Bord.

Nach Rückkehr der Crew startet rege Betriebsamkeit. Die Crew baut die SEANATIC Chill Lounge fürs Wasser auf. Mit gemeinsamen Kräften wird das schwere Bauwerk fertiggestellt. Wieder ist das die Attraktion im gesamten Hafen. Als Ergebnis folgt ein sehr gechilltes relaxen auf der Plattform im Hafen. Zur Stärkung gibt es Fleischbällcheneintopf mit 10 extra Wiener Würstchen. Abends geht's zur Tischtennisplatte für ein kleines Turnier.

Medemblik Marina – Stoom Haven, Samstag 11.07.2020, 5SM

Wetter. NW 2-3 BFT, Leicht bewölkt / Sonnig, GAR KEIN REGEN

Ausgiebiges Ausschlafen……und bestes Frühstück von Aaron.

Aaron benötigt unbedingt noch Segelschuhe (wovon er seine Mutter telefonisch erfolgreich überzeugen konnte) und kauft im Segelladen Gill Magan Bordschuhe. 1300 legen wir ab und fahren unter Segel Richtung SüdOst. Nach einigen Schlägen fahren wir in die Stoom Bucht ein und finden einen perfekten Liegeplatz am Längssteiger. Die Bucht ist in der Vergangenheit für die touristische Schifffahrt zum Besuch des Dampfmuseums ausgebaggert worden. Jedoch ist dieser Plan nie aufgegangen und Touristenboote legen hier nie an. Ein echter Geheimtipp, da die Bucht zu allen Seiten geschützt ist und als sehr guter Ankerplatz geeignet ist.

Das Motorboot wird mit dem 6PS Motor bestückt und Dustin und Aaron machen als erste die Bucht unsicher. Problemlos kommt das Dhingi ins Gleiten. Im Anschluss wird die Chill Lounge gewassert und man lässt sich durch die Bucht treiben.
Josh baut den Grill an Land zusammen, da ein späteres Grillen und Lagerfeuer geplant ist. Die Kohle wird angeheizt und die Jungs sammeln Holz für das spätere Lagerfeuer.

Würstchen, Kottelets, frischer Salat und Kartoffelsalat runden das Gourmet Menü ab.

Am frühen Abend brennt das Lagerfeuer und es wird Fußball gespielt. Im Anschluss wird alles wieder eingepackt und aufgeräumt und die Yacht legt Kurs Richtung Heimathafen.

Auf dem Rückweg wird vor der Hafeneinfahrt die Insel dem Beiboot übergeben und Aaron und Josh ziehen die Insel unter einigen Mühen in die Marina. Das Abendprogramm besteht wieder aus Tischtennis und Skat.

Medemblik Marina – Stoom Haven, Sonntag 12.07.2020, 5 SM

Wetter. NW 2-3 BFT, Sonnig, herrlicher blauer Himmel

Weckung der sehr sehr müden Crew mit extra leiser Musik „Versuchs mal mit Gemütlichkeit“. Aber leider müssen wir uns das Frühstück doch selber machen, war wohl gestern etwas zu spät für die Kleinen. Die Jungs möchten sehr gerne wieder in die Stoom Bucht segeln und so machen wir uns auf den Weg und hoffen unseren Geheimplatz wieder frei vorzufinden. Bei schönstem Wetter legen wir an und erholen uns nochmal einen schönen Nachmittag, bevor es am Montag Richtung Amsterdam geht. Es werden wieder holländische Spezialitäten gegrillt und mit der Drohne werden im Anschluss Erkundungsflüge unternommen.

Medemblik Marina – Amsterdam – Krefeld, Montag 13.07.2020,

Am nächsten Morgen wird gemeinsam das Schiff aufgeräumt und SUP´s und Chill Lounge Schwimminseln werden verstaut. Der Dinghi Motor wird wieder ans Yachtheck geschraubt und es heißt Abschied nehmen von Skipper Carsten und der Orion 5. Für die Crew war es wieder einmal ein toller Jugendtörn und alle freuen sich schon auf das nächste Mal….

Jetzt geht’s nochmal nach Amsterdam und wir parken den Vereinsbus an der Marina Amsterdam auf einem Parkplatz. Von dort geht es bei schönstem Sonnenschein mit der Fähre in die Altstadt von Amsterdam. Nachdem die Crew mit Kennerblick alle Läden besucht hat, in denen es die neusten und seltensten Sneaker Modelle gibt, stärken wir uns bei Pfannekuchen und Cola. Von dort geht es zu einer ausgiebigen Stadttour zu Fuß, durch die Grachten und dem Besuch des Anne-Frank-Hauses.

Mit der Fähre fahren wir zurück zur Marina Amsterdam und es geht mit dem SKBUe Vereins-Bus heimwärts.